

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Gamper Rudolf / Knoch-Mund Gaby / Stähli Marlis, Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Ministerialbibliothek Schaffhausen, Dietikon-Zürich 1994, S. 104-105.

Pergament, 294 Blätter, 34 x 24 cm
Schaffhausen, um 1100

Lagen Bl. I-291: 2¹ + 31 IV²⁴⁹ + (III+1)²⁵⁶ + 4 IV²⁸⁸ + (I+1)²⁹¹. Alte Lagenzählung I-XXXVII, Lagen XVIII und XXVI fehlen. Textverluste. Neuere Follierung I. 1-293.

Blindliniierung. Schriftraum 24,5-25 x 18,5, zweispaltig (8), 40 Zeilen. Karolingische Minuskel von mehreren Händen. Incipits, Explicits und Initien in roter, bisweilen über mehrere Zeilen gestreckter Rustica, bei den Initien häufig die erste Zeile bzw. die ersten Buchstaben nach der Initiale in einfacher Ziercapitalis. Beim Initium 2^{va} Zeilen (letzte Zeile auch Buchstaben) wechselnd rot und schwarz. Bei den Büchern 10-12zeilige Rankeninitialen mit Knollen und Zierklammern, selten auch aufgelegten Blättern, in roter Federzeichnung, 12th auf grün laviertem Grund (46^{ra} teilweise). 23th und 59th Initialen mit Fabeltier. 1^{ra} beim Capitulum aus den Retractationes 18zeilige Rankeninitiale, Überschrift in roter gestreckter Rustica, Initium in einfacher Ziercapitalis und Rustica, Zeilen wechselnd rot und schwarz. Auf derselben Seite vier 2-3zeilige Initialen (zwei Rankeninitialen, eine Initiale mit Fabeltier und eine Fabeltierinitiale). 1^v Incipitseite, in zwei Spalten aufgeteilt, Spalte a: 40zeilige Randleisteninitiale I in roter Federzeichnung mit vier paarweise angeordneten Fabeltieren, Buchstabenligaturen *In Christi nomine* in Ziercapitalis, Spalte b: Textanschluss in gestreckter Rustica, Zeilen wechselnd rot und schwarz. 2^r Initialzierseite, gerahmt: 22zeilige Rankeninitiale mit Knollen und Zierklammern in roter Federzeichnung auf grün laviertem Binnengrund, doppelter Streifenrahmen in roter Federzeichnung. Textanschluss in kleineren Initialen desselben Typs (zwei I-Initialen mit Fabeltieren). Am unteren Rand Transkription des Textes von einer Hand des 15. Jhs. Am oberen Rand jeder zweiten Doppelseite Buchtitel in roter Ziermajuskel.

Korrekturen und Varianten, vor allem marginal, seltener interlinear oder auf Rasur. Viele Notamonogramme. Notae des 14. und 15. Jhs. sowie in humanistischer Kursive des 16. Jhs., zum Beispiel 6^r, 16^v, 32^v, 93^r, 157^r.

Allerheiligeneinband des 15. Jhs. Heller Schweinslederbezug. Kapitale mit Leder umflochten. Je fünf Hutbuckel. Ehemals zwei nach vorn und zwei nach hinten greifende Langriemenschliessen, letztere als Ersatz für erstere. Auf dem Vorderdeckel ein Messingplättchen, auf dem Rückdeckel zwei Messingdorne erhalten. Auf dem Vorderdeckel *Augustinus de civitate dei*, Textualis, 15. Jh. Auf 1^r geklebtes Papierschild *Augustinus de civitate dei*, Kursive, 15. Jh. Auf dem Rücken zwei Papierschilder mit Werktiteln und Signaturen, das obere 16./17. Jh. (5...), das untere 18. Jh. (*Cod. 19. Aug.*). Altes abgelöstes Spiegelblatt vorn (I) leer, Blindliniierung mit 52 Zeilen. 292^r-293^v Vorsatz- und abgelöstes Spiegelblatt hinten: Jahrzeitbuchfragmente, erste Hälfte 14. Jh., s. Anhang D.

Provenienz: Identisch mit *Augustini de civitate dei* in den Nachträgen zum Schaffhauser Bücherverzeichnis um 1100. Als 5 γ im Elenchus librorum von 1589, S. 6. Besitzeintrag: 1^r *Bibliothecae Ecclesiae Scaphus. ad D. Johan.*, 17. Jh.

Boos, Katalog, 1877, S. 3; BRUCKNER, Scriptoria Bd. 6, 1952, S. 94, Taf. XIII; BUTZ, Katalog, 1994, S. 47f., Nr. 33.

I^v Papierschild I, sonst leer.

1^{ra}-291^{tb} AURELIUS AUGUSTINUS, *De civitate dei*. >Ex libro retractationum Aurelii Augustini. Capitulum in libros de civitate dei<. Interea cum Roma ... - ... civitatem dei. *Retractationes* Lib. 2,69, CSEL 36, S. 180-183. 1^v Incipitseite: >In Christi nomine incipiunt libri beati Aurelii Augustini episcopi de civitate dei ab exordio mundi usque in finem seculi numero XXⁱ.II^o<. 2^r Initialzierseite: *Gloriosissimam*, 2^{va} Textanschluss: *Civitatem dei ... - ... congratulantes agant*. CC 47. Textverluste: zwischen 137^{vb}/138^{ra} eine Lage: Lib. 12,21-13,19, CC 47, S. 379, Z. 114/115-401, Z. 10; ein Stück erhalten als Einband der Jahresrechnung des St. Johannseramtes von 1609/1610 im Stadtarchiv Schaffhausen, A III 07.02/029. Zwischen 193^v/194^r eine Lage: Lib. 17,4-17,16, CC 47, S. 559, Z. 187-580, Z. 28.

291^v leer, ursprünglich mit dem hinteren Deckel verklebt (Leimspuren).

292^r-293^v Jahrzeitbuchfragmente, s. Anhang D.

Min. 20

AUGUSTINUS

Pergament, 103 Blätter, 33,5 x 23,5 cm
Schaffhausen, 1080-1096

Lagen: II⁴ + 12 IV¹⁰⁰. Neuere Follierung I. 1-102.

Blindliniierung. Schriftraum 24,5-25 x 18, 40 Zeilen. Karolingische Minuskel von mindestens drei Händen, auffallende Händewechsel 37^v und 47^r. Incipits und Explicits in roter, Initien in schwarzer (ab 75^r gestreckter) Rustica. Incipit 3^{va} und Explicit 100^v in gestreckter Rustica, Zeilen (3^{va} auch Buchstabengruppen) wechselnd rot und schwarz. 1-2zeilige rote Ziermajuskeln. Bei den Büchern 4-6zeilige Rankeninitialen in roter Federzeichnung mit Knollen und Zierklammern. 3^{va} beim Prolog Raum für 11zeilige Initiale leergelassen. 60^r 12. Buch und 75^r 14. Buch 9zeilige Initialen. 4^v Eröffnungsseite: 10zeilige rote Ziermajuskel I, Text in gestreckter Rustica, Zeilen wechselnd rot und schwarz. 5^r Initialzierseite: 37zeilige Rankeninitiale L in roter Federzeichnung mit Knollen und Zierklammern, wenig Gold und aufgesetztem Blatt, Binnengrund aus blau-grünen Rechtecken. Textanschluss in Ziercapitalis und Rustica, Zeilen (letzte Zeile auch Buchstabengruppen) wechselnd rot und schwarz.

Zu Anfang häufig Marginalien von wenig späterer Hand sowie Korrekturen interlinear und auf Rasur. Wenig Notamonogramme. 3^{va} und 5^r auf dem unteren Rand Transkription des Textes von einer Hand des 15. Jhs. Notae des 15. Jhs. (19^v juristische Notanda). Marginalien und Stellenverweise in humanistischer Kursive des 16. Jhs., zum Beispiel 5^v, 8^r.

Allerheiligeneinband des 15. Jhs. Heller Schweinslederbezug. Kapitale mit Leder umflochten. Je fünf Hutbuckel. Ehemals zwei nach vorn greifende Langriemenschliessen, zwei Messingplättchen auf dem Rückdeckel und Messingdorne im Vorderdeckel erhalten. Signakel (kleine Pergamentblättchen, beidseitig aufgenäht). Auf dem Vorderdeckel *Augustinus de trinitate*, Textualis, 15. Jh. Auf 1^r aufgeklebtes Papierschild *De trinitate Augustinus*, Kursive, 15. Jh. Auf dem Rücken zwei Papierschilder mit Werktiteln und Signaturen, das obere 16./17. Jh. (6...), das untere 18. Jh. (*Cod. 20. Aug.*). I^v, 101^r-102^v alte abgelöste Spiegelblätter und Vorsatzblatt hinten Jahrzeitbuchfragmente, erste Hälfte 14. Jh., s. Anhang D.